

Die neue Notenemission in der Türkei.

Konstantinopel, 26. November.

(Original-Bericht des „Fremden-Blatt“.)

Auf Grund des am 31. Oktober d. J. erlassenen provisorischen Gesetzes ist das Finanzministerium ermächtigt worden, neue Noten im Gesamtbetrage von sechs Millionen türkischen Pfund herauszugeben. Die volle Deckung des Gegenwerts besteht in deutschen Reichsschatzscheinen, die, mit türkischem Wertaufdruck versehen, in Konstantinopel am 1. Oktober 1916 zahlbar sind. Auf Ansuchen der deutschen Regierung wird die Laufzeit dieser Schatzscheine bis zu einem Jahre nach Friedensschluß zwischen den europäischen Großmächten verlängert. Die Noten, die gesetzliche Zahlungsmittel sind und auf den Inhaber lauten, werden in Konstantinopel ein Jahr nach Friedensschluß bei Sicht eingelöst. Stücke, die nicht innerhalb fünf Jahre nach dem Einlösungstermin vorgelegt werden, werden für kraftlos erklärt.

Die Rolle, die der Dette Publique bei dieser Emission zufällt, entspricht der Art ihrer Mitwirkung bei der Ausgabe der auf Grund des Gesetzes vom 12. April 1915 geschaffenen Goldzertifikate, d. h. die Dette wird sich mit der Abnahme und der Aufbewahrung der als Deckung dienenden eingangs erwähnten Schatzscheine, der Registrierung und Einlösung der Noten befassen. Schließlich werden die Noten außer der Unterschrift des Finanzministers diejenige des Präsidenten der Dette tragen. Nachstehend die Texte der neuen Scheine:

Bordericite:

Empire Ottoman

Conformément à la loi du 18. Octobre 1831. Billet de cinq livres turques (ou de une livre turque) dont la couverture a été intégralement déposée.

Le Ministre intérimaire
des Finances.

Payable à Constantinople.

Rückseite:

La couverture de ce billet a été remise à l'Administration de la Dette Publique Ottomane, qui s'engage à l'appliquer au remboursement en livres turques à vue et au porteur, à Constantinople, une année après la conclusion de la paix.

Pour le conseil
l'Administration de la D. P. O.
le Président.